



Hoheitlich statt Hoheiten

Leistungsbericht 2013



Industrie- und Handelskammer
Reutlingen

Reutlingen | Tübingen | Zollernalb

Hoheitlich: Privileg und Herausforderung



Die Wirtschaft darf viele ihrer Anliegen selber regeln. Das ist ein Privileg. Dies müssen wir uns als Unternehmerinnen und Unternehmer immer wieder klarmachen. Ganz gleich, ob Ausbildungsverträge, Außenwirtschaftsdokumente, Sach- und Fachkundeprüfungen oder Wettbewerbsrecht: All dies darf die Wirtschaft in Selbstverwaltung erledigen. Das sorgt für Wirtschaftsnähe und eine strikte Orientierung an den betrieblichen Realitäten.

Ich glaube, dies gelingt uns bei der IHK Reutlingen sehr gut. Einerseits werden bestehende Vorschriften so umgesetzt, dass Firmen sich darauf verlassen können, Lösungen zu bekommen, die auch praxistauglich sind. Andererseits erreicht die IHK, dass Firmen und ihre Mitarbeiter den Gesetzen und Vorschriften entsprechend gleich behandelt werden. Das ist der Spagat, dem sich die IHK bei der Erledigung hoheitlicher Aufgaben immer wieder stellt, um ein vertrauensvoller und verlässlicher Partner der Betriebe zu sein.

Christian O. Erbe
Präsident



Die Wirtschaft darf viele ihrer Anliegen selber regeln. Das ist eine Herausforderung. Als IHK müssen wir zeigen, dass wir die uns übertragenen hoheitlichen Aufgaben gut erledigen: praxisnah im Sinne unserer Kunden, günstig und in aller Regel vollkostendeckend im Sinne der IHK-Mitglieder und effizienter als eine rein staatliche Stelle. Das ist Auftrag und Anspruch gleichermaßen.

Die gute Nachricht lautet: Es gelingt. Für die Praxisnähe sorgen die vielen engagierten Unternehmerinnen, Unternehmer und Angestellten aus heimischen Betrieben, die etwa bei der Abnahme von Prüfungen helfen.

Bilanzierung und Rechnungswesen haben zudem dafür gesorgt, auch die hoheitlichen IHK-Leistungen richtig und den Kosten entsprechend zu bepreisen. Das wird weithin anerkannt, weil vernünftige Leistungen eben nicht zum Nulltarif zu haben sind. So sind IHK und Selbstverwaltung zu einem längst akzeptierten Teil der Wirtschaftsordnung geworden.

Dr. Wolfgang Epp
Hauptgeschäftsführer

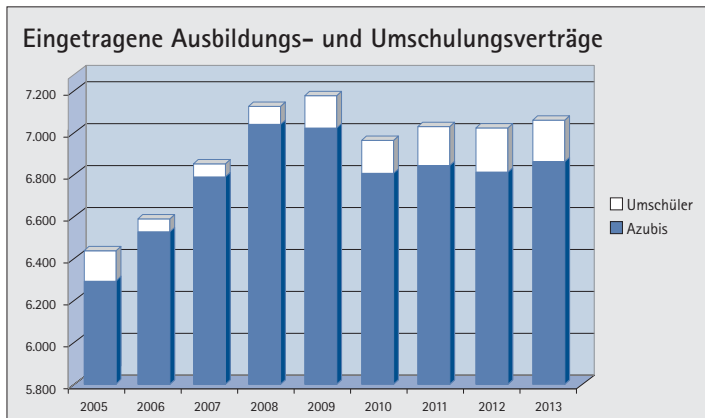
Die IHK übernimmt eine Fülle sogenannter „hoheitlicher Aufgaben“. Mit adeliger Hoheit hat das nichts zu tun. Vielmehr hat der Staat durch Gesetz oder Verordnung Aufgaben dorthin abgegeben, wo sie viel besser erledigt werden können. Das bedeutet: Die IHK und nicht der Staat kümmert sich um Belange, die die Unternehmen betreffen. Und weil die Wirtschaft hier Dinge selbst erledigt, spricht man auch von wirtschaftlicher Selbstverwaltung.

Ganz konkret heißt „hoheitlich“ unter anderem: Die IHK

i

- betreut und registriert Ausbildungsverhältnisse
- bestellt und vereidigt Sachverständige
- nimmt Ausbildungs- und Weiterbildungsprüfungen ab
- überwacht die Einhaltung der wettbewerbsrechtlichen Vorschriften
- stellt Ursprungszeugnisse aus und beglaubigt Exportdokumente
- nimmt Stellung zu Bauleitplänen
- erteilt die gewerberechtliche Erlaubnis für Versicherungsvermittler sowie Finanzanlagenvermittler und registriert diese
- prüft Vollständigkeitserklärungen im Rahmen der Verpackungsverordnung
- prüft die Sachkunde oder hält Unterrichtungen ab – etwa im Verkehrsgewerbe, bei freiverkäuflichen Arzneimitteln, Automatenaufstellern und angehenden Gastwirten
- führt das EMAS-Register nach der europäischen Öko-Audit-Verordnung

Dabei erwartet der Staat, dass die IHK die ihr übertragenen Aufgaben effizient, praxisnah und qualitativ einwandfrei erledigt. Hohe Qualitätsstandards – mittlerweile mit ISO-Zertifizierung – und die Einbindung vieler ehrenamtlich tätiger Unternehmerinnen und Unternehmer sorgen dafür, dass die IHK dies auch tatsächlich leistet. So gelingt es, die hoheitlichen Aufgaben in Selbstverwaltung praxisnah und effizient zu erledigen.



Die Wirtschaft bildet immer mehr aus: Seit Mitte der 2000er-Jahre ist die Zahl der Ausbildungsverhältnisse deutlich angestiegen. Lediglich als Folge der Wirtschaftskrise 2009 gab es einen Rückgang.

Ausbildung

Nachwuchs in Eigenregie

Die Wirtschaft organisiert die Ausbildung ihres Nachwuchses selber. Das sorgt für große Praxisnähe und eine Lehre nah am tatsächlichen Bedarf des Arbeitsmarktes. Die IHK betreut und registriert dabei die Ausbildungsverhältnisse, sie stellt die Ausbildereignung fest und berät die Betriebe, wenn es zu klären gilt, welches Berufsbild infrage kommt oder wie man am besten junge Leute für den eigenen Betrieb gewinnt.

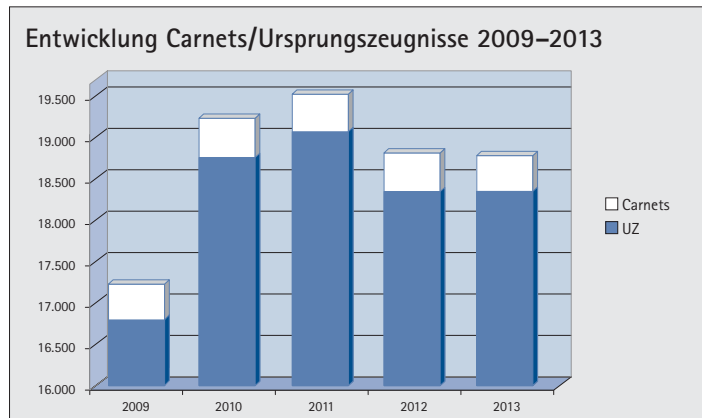
Die IHK nimmt zudem die Prüfungen ab und kann auf ein großes Reservoir ehrenamtlicher Prüferinnen und Prüfer zurückgreifen. In der Region Neckar-Alb sind dies aktuell 1.504 Personen. Um die Prüfungen kümmert sich die IHK auch bei der Weiterbildung: Wer ein IHK-Zeugnis erwerben will, muss eine Prüfung vor der IHK bestehen.

Und auch das gehört zur Arbeit der IHK im Bereich Bildung: Wenn es in einem Ausbildungsverhältnis knirscht, kann die IHK vermitteln – entweder informell zwischen den Parteien oder offiziell über einen Schlichtungsausschuss. Mit zur Aufgabe der IHK gehört ferner die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse.

Zahlen und Fakten



- Zum 31. Dezember 2013 waren bei der IHK 6.858 Ausbildungs- und 497 Umschulungsverhältnisse eingetragen, davon 2.622 neue Lehrverträge aus dem laufenden Jahr.
- 2013 hat die IHK 5.368 Abschluss-, Zwischen- und Umschulungsprüfungen sowie 894 Weiterbildungsprüfungen abgenommen.
- In 89 Fällen hat die IHK zur Anerkennung eines ausländischen Berufsabschlusses beraten.



Ohne Ursprungszeugnisse und Carnets läuft kein Exportgeschäft. Die Nachfrage nach den Dokumenten ist seit Jahren hoch.

Export

Geburtsurkunde und Pass

Fast jeder zweite Euro des produzierenden Gewerbes aus der Region Neckar-Alb wird im Ausland umgesetzt. 2013 waren dies weit über sechs Milliarden Euro. Die IHK ist in diesem Geschäft wichtiger Partner der Betriebe: Neben Zollfragen und Auskünften zu Ländern und Märkten stellt die IHK die für das Außenhandelsgeschäft notwendigen Exportdokumente aus. Dies sind in erster Linie Ursprungszeugnisse und Carnets.

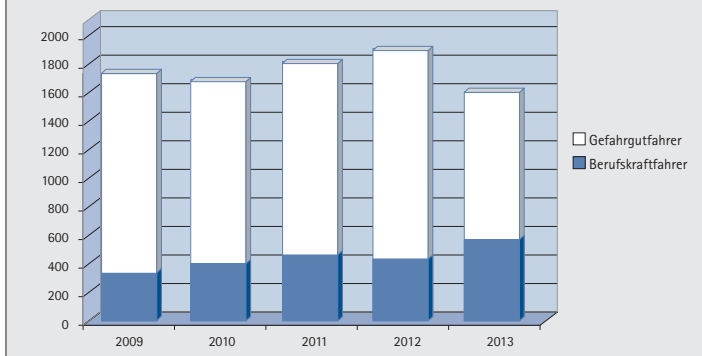
Das Ursprungszeugnis ist dabei quasi die Geburtsurkunde der Ware und bestätigt, wo ein Produkt herkommt. Das Ursprungszeugnis ist für die Betriebe wichtig: 2013 beglaubigte die IHK rund 18.500 dieser Dokumente. Das Carnet ATA dagegen ist sozusagen der Reisepass der Ware. Es ist ein von vielen Staaten anerkanntes Zolldokument und vereinfacht die Abfertigung von Waren, die nur vorübergehend in ein Land eingeführt werden. Im vergangenen Jahr wurden bei der IHK 443 Carnets für Kunden aus den Landkreisen Reutlingen, Tübingen und Zollernalb ausgestellt.

Zahlen und Fakten



- Für 433 Firmen wurden 23.888 Ursprungszeugnisse, Rechnungen und sonstige Dokumente beglaubigt, die überwiegend für Exporte nach Russland, Saudi-Arabien und Dubai benötigt wurden.
- Die meisten der 443 Carnets betrafen eine vorübergehende Ausfuhr in die Schweiz, die Türkei und die USA.
- Jährlich werden bei der IHK rund 5.000 Fragen zur Zollabwicklung und zum Ursprungsrecht beantwortet.

Entwicklung Berufs- und Gefahrgutfahrer 2009–2013



Der Bedarf an Berufskraftfahrern wächst seit 2009 mehr oder weniger kontinuierlich. Bei den Gefahrgutfahrern spielt die konjunkturelle Lage eine große Rolle.

Verkehr

Mehr als ein Führerschein

Wer in Deutschland als Berufskraftfahrer arbeiten oder Gefahrgut transportieren will, braucht mehr als nur einen Führerschein. Gleiches gilt für Unternehmerinnen und Unternehmer, die im Verkehrsgewerbe unterwegs sein wollen. Für sie alle hat der Gesetzgeber Zugangsregeln festgeschrieben: Wer einen Betrieb führen will, der gewerblich Personen oder Güter befördert, muss vor der IHK die entsprechende Fachkundeprüfung ablegen. Das gilt beispielweise für alle, die als Unternehmer Taxis, Mietwägen oder Omnibusse betreiben wollen.

Bei den Fahrern kümmert sich die IHK um die Prüfungen für Berufskraftfahrer, Gefahrgutfahrer sowie Gefahrgutbeauftragte. Bei diesen erwartet der Gesetzgeber besondere Kenntnisse, weil oftmals gefährliche Güter und Stoffe transportiert werden. In diesem Feld arbeitet die IHK Reutlingen eng mit den Industrie- und Handelskammern Bodensee-Oberschwaben, Schwarzwald-Baar-Heuberg und Nordschwarzwald zusammen und betreibt das „Gemeinsame Gefahrgutbüro“. Unter diesem Dach werden Prüfungen durchgeführt und – wo nötig – Weiterbildungskurse angeboten. Insgesamt hat die IHK 2013 1.700 Prüfungen im Bereich Verkehr abgenommen.

Zahlen und Fakten



- 521 Berufskraftfahrer haben sich 2013 der IHK-Prüfung unterzogen.
- 1.050 Gefahrgutfahrer-Prüfungen nahm die IHK 2013 ab – insgesamt 14.200 seit dem Jahr 2004.
- 66 angehende Taxi-/Mietwagenunternehmer und Güterkraftverkehrsunternehmer haben 2013 an der IHK-Fachkundeprüfung teilgenommen.

37

37 Sachverständige sind derzeit von der IHK Reutlingen öffentlich bestellt und vereidigt – und das in 22 unterschiedlichen Sachgebieten. Diese Sachverständigen sind besonders sachkundige und persönlich geeignete Experten. Nur ein öffentlich bestellter Sachverständiger ist berechtigt, den von der IHK verliehenen Rundstempel zu verwenden.

Gewerberecht

Wer darf das?

Wer ein Gewerbe ausüben will, muss in einigen Fällen eine Erlaubnis haben, registriert werden oder seine Eignung und besondere Kenntnisse nachweisen, ehe er die Tätigkeit ausüben darf. Das gilt zum Teil auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Betrieben.

In wirtschaftlicher Selbstverwaltung kümmert sich die IHK seit 2007 um die Versicherungsvermittler und seit Anfang 2013 um die Finanzanlagenvermittler. In beiden Branchen geht es um die Erteilung der Erlaubnis sowie um die Registrierung derer, die von der IHK die Erlaubnis erhalten haben. In beiden Bereichen nimmt die IHK auch die Sachkundeprüfungen ab.

Weitere Aufgaben sind Unterrichtungen. Hier geht es darum sicherzustellen, dass die Gewerbetreibenden über das notwendige Wissen für ihre Tätigkeit verfügen. Diese Aufgabe erfüllt die IHK etwa bei Inhabern von Gaststätten mit Alkoholausschank sowie für Gewerbetreibende, die Glücksspielautomaten aufstellen, und deren technische Mitarbeiter. Letztere Aufgabe nimmt die IHK Reutlingen für ganz Baden-Württemberg wahr.

Zahlen und Fakten



- Seit 2007 wurden in der Region 2.410 Versicherungsvermittler registriert. Allein in 2013 waren es 225.
- Seit Anfang 2013 hat die IHK 550 Finanzanlagenvermittler registriert.
- 214 Gastronomen haben im vergangenen Jahr an einer Gaststättenunterrichtung bei der IHK teilgenommen.
- Seit September 2013 müssen Aufsteller von Glücksspielautomaten an einer Unterrichtung teilnehmen. Die ersten 61 haben diese bereits absolviert.

IHK: Mit uns können Sie rechnen!

Transparenz hat Tradition. Nach diesem Motto haben unsere Mitglieder seit Jahren den Überblick über die Wirtschaftsdaten ihrer IHK. Über das Transparenzportal www.ihk-transparent.de können darüber hinaus viele Informationen zu den IHKs in Deutschland abgerufen und die Situation in den einzelnen IHKs miteinander verglichen werden. Der Jahresabschluss 2013 weist einen Überschuss von 1,9 Mio. Euro aus. Neben einem Einmaleffekt von 0,5 Mio. Euro spiegelt sich darin insbesondere die gute Ertragslage der

Unternehmen in der Region in den Jahren 2010 und 2011 wieder, die über die IHK-Beiträge abgerechnet wurde. Die Vollversammlung hat den Umlagehebesatz für 2014 deshalb bereits im vergangenen Dezember um 11,1 % auf 0,16 % gesenkt. Sie wird im April 2014 über die Verwendung des Überschusses entscheiden. Fragen zu den Wirtschaftsdaten der IHK beantwortet Detlef Werneck, Bereichsleiter Zentrale Dienste und Kundenmanagement, unter 07121 201-118.

Vermögensrechnung (Bilanz)

	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013 (vorläufig)
AKTIVA	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen	16.376.643,07	16.225.584,91	13.015.057,18
Immaterielle Vermögensgegenstände	53.714,00	41.547,00	34.734,00
Lizenzen und ähnliche Rechte	53.714,00	41.547,00	34.734,00
Sachanlagen	9.484.007,00	9.044.801,00	8.658.582,00
Grundstücke und Bauten	8.699.877,00	8.342.041,00	7.910.859,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	784.130,00	702.760,00	747.723,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
Finanzanlagen	6.838.922,07	7.139.236,91	4.321.741,18
Beteiligungen	50.890,32	50.890,32	50.890,32
Wertpapiere des Anlagevermögens	4.262.140,24	4.353.687,67	1.351.458,50
Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	2.525.891,51	2.734.658,92	2.919.392,36
Umlaufvermögen	7.904.091,31	8.017.522,84	13.286.356,49
Vorräte	71.000,00	71.000,00	71.000,00
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	55.000,00	55.000,00	55.000,00
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	16.000,00	16.000,00	16.000,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	412.902,58	472.894,71	484.559,33
Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten etc.	373.867,48	389.415,20	448.749,75
Sonstige Vermögensgegenstände	39.035,10	83.479,51	35.809,58
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten etc.	7.420.188,73	7.473.628,13	12.730.797,16
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Summe	24.280.734,38	24.243.107,75	26.301.413,67

	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013 (vorläufig)
PASSIVA	EUR	EUR	EUR
Eigenkapital	16.872.865,27	17.275.715,14	19.189.330,87
Nettoposition	2.157.438,47	2.157.438,47	2.157.438,47
Ausgleichsrücklage	4.365.134,76	4.365.134,76	4.767.984,63
Andere Rücklagen	9.696.486,53	10.350.292,04	10.355.292,04
Ergebnis	653.805,51	402.849,87	1.908.615,73
Rückstellungen	6.800.314,18	6.368.171,52	6.670.046,41
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.773.096,00	5.218.073,00	5.500.087,00
Sonstige Rückstellungen	1.027.218,18	1.150.098,52	1.169.959,41
Verbindlichkeiten	607.554,93	599.221,09	442.036,39
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	379.810,52	427.674,64	263.817,81
Sonstige Verbindlichkeiten	227.744,41	171.546,45	178.218,58
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Summe	24.280.734,38	24.243.107,75	26.301.413,67

i Liquide Mittel, die aufgrund ihrer Zweckbestimmung als langfristig betrachtet werden, sind dem Anlagevermögen zugeordnet. Die Sicherheit der Anlagen ist uns sehr wichtig. Deshalb werden die Mittel überwiegend als Festgelder bei Banken angelegt. Da in der aktuellen Zinssituation auch bei längeren Anlagefristen keine spürbar höheren Renditen zu erzielen sind, werden liquide Mittel momentan nur vergleichsweise kurzfristig angelegt. Der Ausweis erfolgt im Umlaufvermögen.

i Versorgungsansprüche aus Gehaltsumwandlung der IHK-Mitarbeiter und die Altersversorgungsansprüche für aktive IHK-Mitarbeiter sind an dieser Stelle durch Lebensversicherungen abgesichert (1,0 Mio. Euro). Zusätzlich hat die IHK einen Kapitalstock bei der Unterstützungskasse deutscher Wirtschaftsorganisationen aufgebaut (1,8 Mio. Euro), mit dem weitere Teile der Versorgungsansprüche gedeckt sind. Damit ist sichergestellt, dass erteilte Versorgungsansprüche künftige Unternehmensgenerationen nicht belasten.

i Zur Eigenkapitalquote der IHK Reutlingen von 73 Prozent tragen folgende Positionen bei:

Die Nettoposition hat sich zum Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz am 01.01.2003 aus der Differenz von Aktiva und Passiva ergeben. Sie hat keine unmittelbare Zweckbestimmung.

Die Ausgleichsrücklage dient der Erhaltung der Handlungsfähigkeit trotz konjunkturell schwankendem Beitragsaufkommen. Sie ist nach § 15 Abs. 3 des IHK-Finanzstatuts im Umfang von 30 bis 50 Prozent des Betriebsaufwandes vorgeschrieben.

Andere Rücklagen sind die Instandhaltungsrücklage zur Sanierung des 1973 eingeweihten IHK-Hauptgebäudes in der Reutlinger Hindenburgstraße (5,6 Mio. Euro), die Liquiditätsrücklage, die nach den Regeln des IHK-Finanzstatuts der Aufrechterhaltung einer ordentlichen Kassenwirtschaft dient (3,1 Mio. Euro) und zwei Rücklagen zur finanziellen Absicherung von Projekten, die von der Vollversammlung im Interesse der Region Neckar-Alb beschlossen wurden („Kinder-Jugend-Wissen“, 1,0 Mio. Euro sowie „Wissensmanagement und Wissenstransfer“, 0,7 Mio. Euro).

i Bis in die 1990er-Jahre wurde langjährigen Mitarbeitern der IHK eine Betriebsrente zugesagt, deren Umfang sich in der Regel auf eine überschaubare Ergänzung der gesetzlichen Altersrente beschränkte. Seit mehr als 10 Jahren sagt die IHK allen Mitarbeitern eine wirtschaftsübliche Altersversorgung in Form eines Kapitalbetrags beim Eintritt in den Ruhestand zu. Diese neuen Zusagen sind durch den Abschluss entsprechender Lebensversicherungen ausfinanziert. Die Mitarbeiter haben zudem die Möglichkeit, ihre Altersversorgung

durch Umwandlungsbeträge aus ihrem Gehalt aufzubessern. Die eingegangenen Verpflichtungen werden versicherungsmathematisch berechnet und mit ihrem Teilwert in der Bilanz ausgewiesen. Dabei beträgt die Verpflichtung für laufende Pensionen (Rentner) und ausgeschiedene Mitarbeiter 3,8 Mio. Euro und für Anwartschaften (aktuelle Mitarbeiter) 1,6 Mio. Euro. Der Wert der zur Finanzierung der aktuellen Anwartschaften abgeschlossenen Versicherungen beträgt momentan 1,1 Mio. Euro.

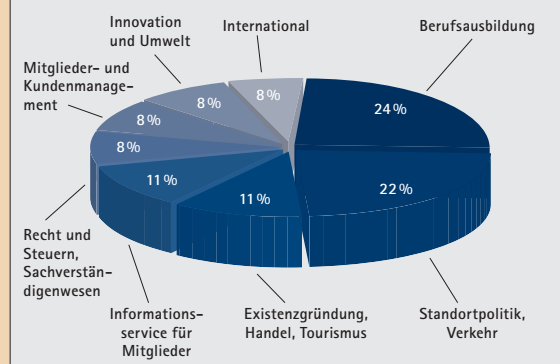
Erfolgsplan / Erfolgsrechnung

	Ist 2012 EUR	Ist (vorläufig) 2013 EUR	Plan 2014 EUR
1. Erträge aus Beiträgen	6.517.523,26	8.432.755,39	7.628.000,00
2. Erträge aus Gebühren	1.652.499,61	1.854.081,59	1.827.500,00
3. Erträge aus Entgelten (Fortbildungsveranstaltungen, Verkaufserlöse u.a.)	2.751.714,44	3.070.207,79	2.980.300,00
4. Bestandsveränderungen unfertiger Leistungen	0,00	0,00	0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge (Nebenerlöse)	1.802.303,63	1.439.311,04	1.251.000,00
Betriebserträge	12.724.040,94	14.796.355,81	13.686.800,00
7. Sachaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	484.810,99	493.624,90	464.400,00
b) Bezogene Leistungen	1.687.213,58	1.675.578,74	1.783.000,00
8. Personalaufwand			
a) Gehälter	4.573.307,56	4.839.818,99	5.309.000,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersver- sorgung und Unterstützung	1.349.495,22	1.733.367,07	1.550.700,00
9. Abschreibungen	634.135,21	624.869,17	621.000,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.538.906,01	3.457.475,74	3.826.200,00
Betriebsaufwand	12.267.868,57	12.824.734,61	13.554.300,00
Betriebsergebnis	456.172,37	1.971.621,20	132.500,00
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	174.923,54	162.552,10	170.000,00
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	77.636,88	53.312,09	46.000,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	285.702,26	253.925,00	263.000,00
Finanzergebnis	-33.141,84	-38.060,81	-47.000,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	423.030,53	1.933.560,39	85.500,00
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
17. Außerordentlicher Aufwand	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
19. Sonstige Steuern	20.180,66	19.944,66	21.000,00
Jahresergebnis	402.849,87	1.913.615,73	64.500,00
20. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00	0,00
21. Entnahmen aus den Rücklagen	0,00	100.000,00	0,00
22. Einstellungen in die Rücklagen	0,00	105.000,00	64.500,00
Ergebnis	402.849,87	1.908.615,73	0,00

i

Beiträge erhebt die IHK Reutlingen von ihren Mitgliedern für Leistungen, deren Aufwand nicht anderweitig gedeckt ist. Hierzu gehören beispielsweise die Interessenvertretung oder Teile der Berufsausbildung. Die Beiträge setzen sich aus einem Grundbeitrag (3,6 Mio. Euro) und einer ertragsabhängigen Umlage (4,8 Mio. Euro) zusammen. Eine von der Rechtsaufsicht gewünschte zeitnähere Veranlagung festgestellter Unternehmenserträge führte 2013 einmalig zu höheren Erträgen im Umfang von 0,5 Mio. Im Übrigen ist die von den Vorjahren abweichende Summe Folge hoher Unternehmenserträge in den Jahren 2010 und 2011. Nicht im Handelsregister eingetragene Kleinunternehmen mit einem Jahresertrag bis 5.200 Euro müssen übrigens keinen IHK-Beitrag bezahlen – 2013 etwa 42 Prozent aller Mitglieder.

Beitragsverwendung



i

Gebühren und Entgelte können als Umsatzerlöse der IHK betrachtet werden. Seit einer grundlegenden Weichenstellung der Vollversammlung im Jahr 2002 werden individuelle Leistungen auch individuell kostendeckend abgerechnet. Der Erfolg: Etwa die Hälfte der Aktivitäten kann die IHK Reutlingen ohne Inanspruchnahme von Beiträgen erwirtschaften und die Beiträge damit niedrig halten.

i

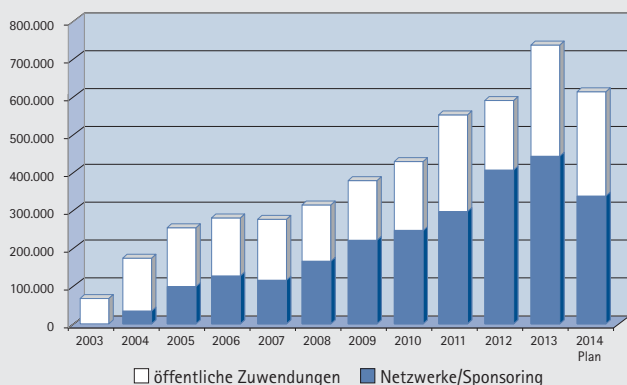
Als Sachaufwand werden Vorleistungen für die Dienstleistungen der IHK verbucht. Das sind im Wesentlichen Prüfungsmittel, Materialien und Unterlagen, die für den Bildungsbetrieb benötigt werden (0,5 Mio. Euro) sowie Fremdleistungen von Prüfern, Dozenten, Gutachtern oder auch extern vergebene Druckaufträge (1,7 Mio. Euro).

Als sonstige betriebliche Aufwendungen werden die für den Betrieb der IHK erforderlichen Aufwendungen bezeichnet. Darunter fallen beispielweise Mieten, Pachten und Fremdleistungen (1,0 Mio. Euro), Büromaterial, Porto, Reise- und Bewirtungskosten und andere Aufwendungen für den laufenden Betrieb (1,5 Mio. Euro) oder Versicherungen, Mitgliedschaften und Wartungs- bzw. Hauskosten (1,0 Mio. Euro).

i

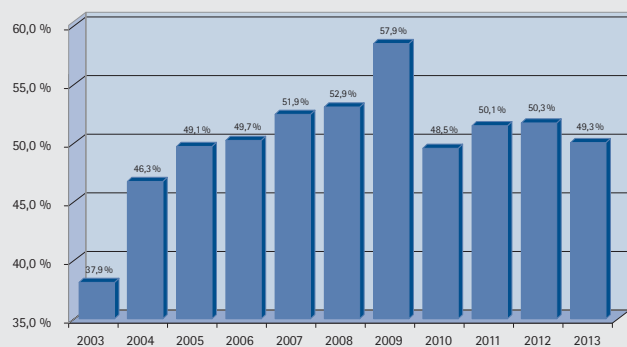
Die IHK musste in den letzten Jahren keinerlei Kredite in Anspruch nehmen. Dass dennoch seit 2010 ein beträchtlicher Zinsaufwand ausgewiesen wird, ist Folge des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG). Der rechnerische Aufwand zur Finanzierung der Pensionsrückstellungen über deren Laufzeit bis zur Inanspruchnahme der jeweils zugesagten Versorgungsleistung ist versicherungsmathematisch zu ermitteln und als Finanzaufwand separat auszuweisen (0,3 Mio. Euro).

Erträge aus Netzwerken/Sponsoring und Fördermitteln



Die Selbstverwaltung der Wirtschaft finanziert ihre Aktivitäten grundsätzlich ohne staatliche Unterstützung. Öffentliche Förderprogramme tragen aber dazu bei, die Beitragsbelastung zu mildern. Sie machen mit 0,3 Mio. Euro etwa 2 Prozent der IHK-Erträge aus. Mit dem gleichen Ziel wirbt die IHK Reutlingen um Sponsorengelder und andere freiwillige Zahlungen zur Förderung regionaler Projekte. Auch die Aktivitäten der mehr als 25 IHK-Netzwerke werden von den Netzwerkteilnehmern unmittelbar getragen und belasten die anderen Mitgliedsunternehmen damit nicht – 2013 immerhin im Umfang von 0,4 Mio. Euro.

Entwicklung der Eigenfinanzierung ohne Beiträge



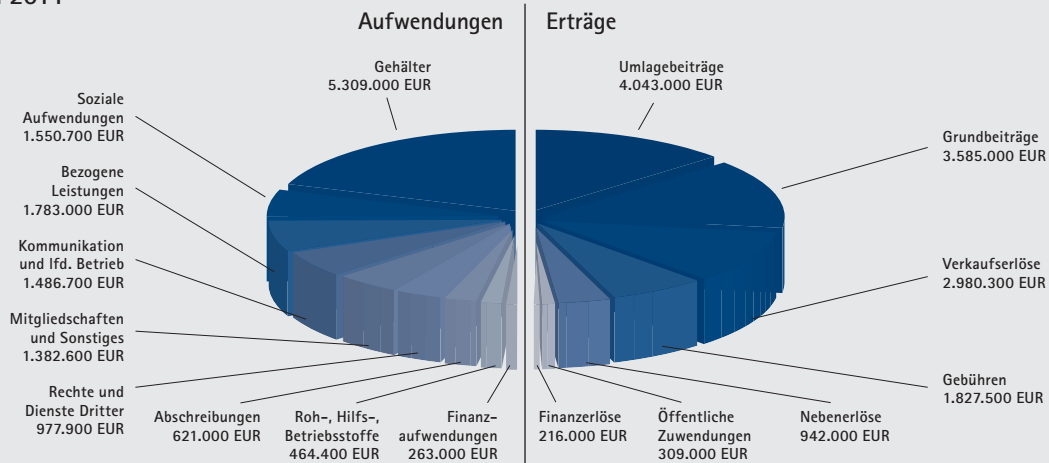
Etwa die Hälfte ihrer Aktivitäten kann die IHK Reutlingen aus Gebühren, Entgelten und Nebenerlösen finanzieren. In entsprechend geringerem Umfang werden Pflichtbeiträge zur Finanzierung der IHK-Aktivitäten erforderlich.

Finanzplan / Finanzrechnung

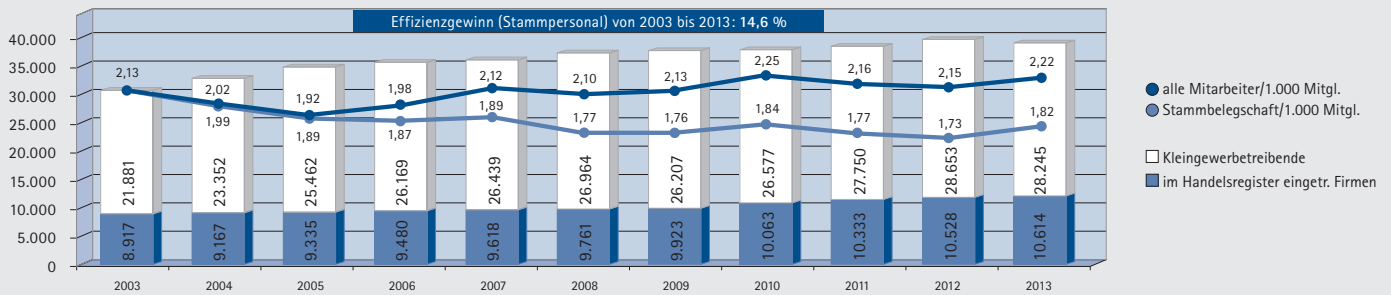
Die Finanzrechnung ist eine Cash-Flow-Rechnung, aus der die Veränderung der flüssigen Mittel im Jahresverlauf ersehen werden kann. Das Ergebnis aus der Erfolgsrechnung (GuV) wird um rechnerische Effekte bereinigt und dem Finanzmittelbestand am Jahresanfang hinzugerechnet. Daneben wird das Investitionsvolumen für Sach- und Finanzanlagen sowie für immaterielle Werte (Lizenzen) abgebildet.

	Ist 2012 EUR	Ist (vorläufig) 2013 EUR	Plan 2014 EUR
1. +/- Jahresergebnis vor außerordentlichen Positionen	402.849,87	1.913.615,73	64.500,00
2. +/- Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	577.068,01	624.869,17	621.000,00
3. +/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen, Bildung passiver RAP (+), Auflösung aktiver RAP (-), Auflösung passiver RAP (-) / Bildung aktiver RAP (-)	-432.142,66	301.874,89	201.900,00
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	0,00		
5. +/- Verlust (+) / Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1.370,00	-60,00	
6. +/- Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte, Forderungen sowie andere Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-59.992,13	-11.664,62	
7. +/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten sowie andere Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-8.333,84	-157.184,70	
8. +/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00	
9. (Plan-)Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	478.079,25	2.671.450,47	887.400,00
10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.370,00	60,00	0,00
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-171.447,59	-220.467,65	-260.000,00
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-11.314,62	-11.369,52	-135.000,00
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	2.006.536,11	3.068.801,09	-4.000.000,00
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2.249.783,75	-251.305,36	0,00
16. (Plan-)Cashflow aus Investitionstätigkeit	-424.639,85	2.585.718,56	-4.395.000,00
17. Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0,00	0,00	0,00
18. Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	0,00	0,00	0,00
19. (Plan-)Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00
20. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	53.439,40	5.257.169,03	-3.507.600,00
21. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	7.420.188,73	7.473.628,13	6.056.823,00
22. (Plan-)Cashflow am Ende der Periode	7.473.628,13	12.730.797,16	2.549.223,00

Wirtschaftsplan 2014



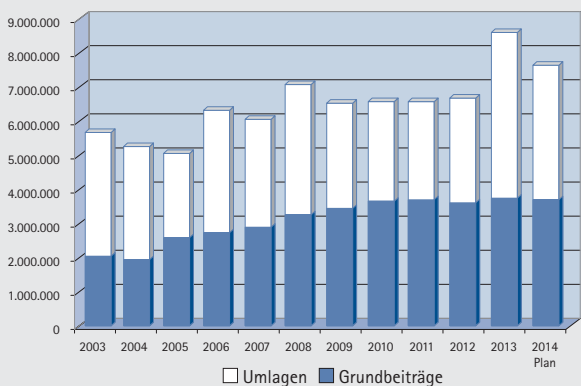
Entwicklung der IHK-Mitglieder und der Betreuungsdichte



Die Zahl der IHK-zugehörigen Unternehmen steigt mit kleinen Schwankungen an. Zwischen 2003 und 2013 kamen mehr als 8.000 Mitglieder (+26,2 Prozent) dazu. Das Personal für die Mitgliederbetreuung wurde dabei nicht im gleichen Maß ausgebaut.

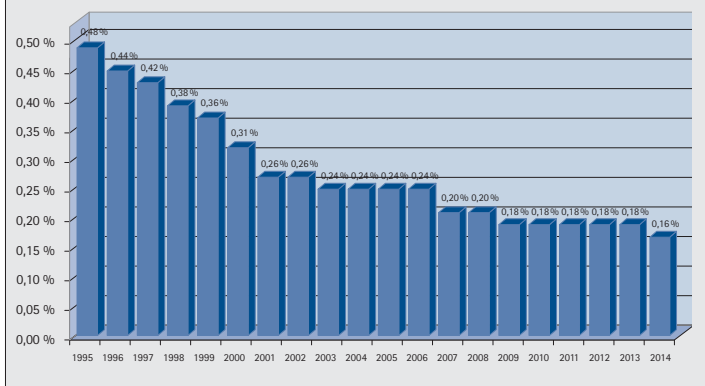
Für die Kernaufgaben der IHK blieb die Zahl der IHK-Mitarbeiter sogar unverändert. Die Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter pro 1.000 Unternehmen sank in Bezug auf diese „Stammebelegschaft“ im gleichen Zeitraum von 2,13 auf 1,82 (-14,6 Prozent).

Entwicklung des Beitragsvolumens



In der Entwicklung der IHK-Beiträge sind konjunkturelle Schwankungen mit einem gewissen zeitlichen Nachlauf gut zu erkennen. Da individuelle Leistungen den Nutzern direkt in Rechnung gestellt werden, wurde ein höheres Beitragsvolumen bisher trotz deutlich

Entwicklung der Umlage-Hebesätze



ausgeweiteter IHK-Aktivitäten nicht erforderlich. Überschüsse wurden zur künftigen Entlastung der Mitglieder den Rücklagen zugeführt.

Volltreffer: Die IHK-Netzwerke

Auch in Zeiten von Twitter, Facebook und Co. zählt der direkte Kontakt: Vorträge, Diskussionen und Networking von und mit Menschen, denen man in die Augen blicken kann, sind einfach spannender und nachhaltiger als der virtuelle Austausch. Die IHK bietet eine Vielzahl von Netzwerken – praxisnah und mit „Anschlussgarantie“.

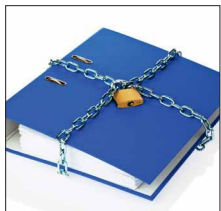
Infos unter www.reutlingen.ihk.de/netzwerke



IHK-Netzwerk Assistenz

Arbeitstempo und Anforderungen steigen, das Wirkungsfeld von Assistentinnen oder Assistenten wird immer umfangreicher. Im Netzwerk gibt es Weiterbildung, Praxistipps und Erfahrungsaustausch – und das „vor der Haustür“.

Ansprechpartnerin: Anja Wagner,
Telefon: 07121 201-140, wagner@reutlingen.ihk.de



IHK-Netzwerk Betrieblicher Datenschutzbeauftragter

Datenschutz in Unternehmen wird angesichts der fortschreitenden Digitalisierung immer wichtiger. Im Netzwerk informieren sich Datenschutzbeauftragte aus Firmen der Region über gesetzliche Vorgaben und diskutieren über aktuelle Trends und Herausforderungen.

Ansprechpartnerin: Nicole Engelhardt,
Telefon: 07121 201-116, engelhardt@reutlingen.ihk.de



IHK-Netzwerk E-Bike

E-Bikes und Pedelecs liegen im Trend. Das Netzwerk E-Bike bietet eine Plattform, die Industrie, Handel und Wissenschaft regional vernetzt und die E-Bike-Mobilität weiter ins Rampenlicht rückt.

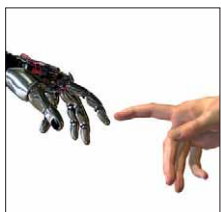
Ansprechpartnerin: Beatrix Andriof,
Telefon: 07121 201-199, andriof@reutlingen.ihk.de



IHK-Berufsnetzwerk Fachinformatiker & IT-Kaufleute

Für ausgebildete Fachinformatiker, IT-Systemkaufleute und Informatikkaufleute hat die IHK Reutlingen ein spezielles Netzwerk entwickelt. Wir treffen uns regelmäßig, um in IT-Themen fit zu bleiben, berufsbezogene Fähigkeiten weiterzuentwickeln und uns über Trends in der IT auszutauschen.

Ansprechpartner: Martin Drognitz,
Telefon: 07121 201-131, drognitz@reutlingen.ihk.de



IHK-Netzwerk Forschung & Entwicklung

Dieses Netzwerk forciert den Dialog zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und den Technologieunternehmen untereinander. Ziel ist es, die regionale F&E-Kompetenz zu stärken. Es richtet sich an Führungskräfte aus den Entwicklungsabteilungen.

Ansprechpartnerin: Dr. Ulrike Bolz,
Telefon: 07121 201-157, bolz@reutlingen.ihk.de



IHK-Cluster Holz/Erneuerbare Energien

Der „IHK-Cluster Holz“ befasst sich schwerpunktmäßig mit den Themen Holz als Konstruktionsmaterial sowie mit Energiefragen rund um das Holz. Ziel ist es, Unternehmen und Forscher, aber auch Unternehmen untereinander zusammenzubringen, um den Ideenaustausch zu fördern.

Ansprechpartner: Dr. Albrecht Walcher,
Telefon: 07121 201-184, walcher@reutlingen.ihk.de



IHK-Netzwerk International

Das Netzwerk vernetzt Länderreferenten, Area Sales Manager und Export-Manager der Unternehmen in der Region. Die Mitglieder tauschen Erfahrungen aus und stellen Best-Practice-Beispiele vor. Das Netzwerk fördert den Wissenstransfer und vermittelt aktuelle Informationen.

Ansprechpartnerin: Friederike Munzinger,
Telefon: 07121 201-134, munzinger@reutlingen.ihk.de



IHK-Netzwerk Automotive

Globaler Wettbewerb, immer kürzere Produktzyklen und strenge internationale Qualitätsstandards: Automobil-Zulieferer stehen unter enormem Zeit- und Kostendruck. Das Netzwerk fördert den Dialog zwischen den Geschäftsführern der Zulieferbetriebe in der Region.

Ansprechpartner: Dr. Markus Nawroth,
Telefon: 07121 201-185, nawroth@reutlingen.ihk.de



IHK-Netzwerk Bilanzbuchhalter

In diesem Netzwerk können sich selbstständige und in Mitgliedsunternehmen der IHK beschäftigte Bilanzbuchhalterinnen und Bilanzbuchhalter über aktuelle Themen der betrieblichen Rechnungslegung informieren und Erfahrungen austauschen.

Ansprechpartner: Dr. Jens Jasper,
Telefon: 07121 201-115, jasper@reutlingen.ihk.de



IHK-Netzwerk Einpersonen- und Kleinunternehmen (EKU)

Einpersonen- und Kleinunternehmen sind Einzelkämpfer beim Meistern der täglichen Herausforderungen. Das Netzwerk bietet Austausch auf Augenhöhe, neue Kontakte und Know-how für die Unternehmerpraxis.

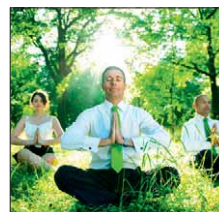
Ansprechpartner: Michael Baukloh,
Telefon: 07121 201-121, baukloh@reutlingen.ihk.de



IHK-Netzwerk Facility-Management

Facility-Manager und Hausmeister müssen viel auf dem Schirm haben: Pflege und Instandhaltung von Gebäuden, Kosteneffizienz, Personalplanung, Materialeinkauf usw. Das Netzwerk bietet praxisnahe Fachvorträge, Tipps für die tägliche Arbeit sowie Fachgespräche mit Kollegen.

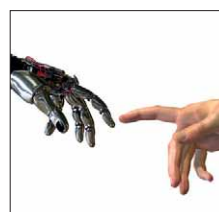
Ansprechpartnerin: Gudrun Jetter,
Telefon: 07121 201-283, jetter@reutlingen.ihk.de



IHK-Netzwerk Gesundheit, Ernährung, Sport

Das Netzwerk verbindet Unternehmen und Einrichtungen der Gesundheitswirtschaft in der Region Neckar-Alb mit einem Schwerpunkt auf dem Dienstleistungssektor. Das Ziel: Die wirtschaftliche Aktivität rund um Gesundheit und Prävention fördern.

Ansprechpartner: Martin Drognitz,
Telefon: 07121 201-131, drognitz@reutlingen.ihk.de



IHK-Netzwerk Innovationsexperten

Dienstleister im Bereich von technischen Entwicklungen müssen immer auf dem aktuellen Stand der Technik bleiben, und dies auf unterschiedlichen Gebieten. Daher spielt der Wissensfluss für solche Unternehmen eine zentrale Rolle. Das Netzwerk unterstützt diesen Wissenstransfer.

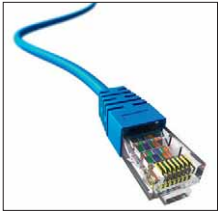
Ansprechpartner: Dr. Tobias Adamczyk,
Telefon: 07121 201-253, adamczyk@reutlingen.ihk.de



IHK-Netzwerk IT, TK & Multimedia

Kaum eine andere Branche ist so schnelllebig wie die IT- und Telekommunikationsbranche. Bleiben Sie up to date und tauschen Sie sich mit anderen Unternehmern der ITK-Branche zu Trends und neuen Techniken aus – im Netzwerk IT, TK & Multimedia.

Ansprechpartner: Martin Drognitz,
Telefon: 07121 201-131, drognitz@reutlingen.ihk.de



IHK-Netzwerk IT-Leiter

Als IT-Leiter sind Sie zuständig für alle EDV-technischen Fragen im Unternehmen und haben die Verantwortung über IT-Projekte und IT-Strategien. Das Netzwerk ist eine Plattform zum Erfahrungsaustausch untereinander und versorgt Sie mit aktuellen Informationen.

Ansprechpartner: Martin Drognitz,
Telefon: 07121 201-131, drognitz@reutlingen.ihk.de



IHK-Netzwerk Kaufmännische Leitung

Kaufmännische Geschäftsführer sind heute für die unterschiedlichsten Bereiche verantwortlich. Im Netzwerk treffen sich Führungskräfte aus allen Branchen. Im Mittelpunkt steht der gegenseitige Erfahrungsaustausch auf Augenhöhe.

Ansprechpartnerin: Anja Wagner,
Telefon: 07121 201-140, wagner@reutlingen.ihk.de



IHK-Netzwerk Kommunikation

Weiterbildung und Erfahrungsaustausch für die leitenden PR-Leute in der Region: Das bietet dieses Netzwerk. Hier erhalten Sie Praxistipps für die Tagesarbeit sowie Infos zu aktuellen Trends und Technologien. Dazu gibt's Fachgespräche mit anderen PR-Profis und jede Menge Kontakte!

Ansprechpartnerin: Ulrike Fleischle,
Telefon: 07121 201-172, fleischle@reutlingen.ihk.de



IHK-Netzwerk Logistik & Materialwirtschaft

Sie organisieren logistische Abläufe? Just-in-time, Kanban, Tracking und Wertstromanalyse sind keine Fremdwörter? Das Netzwerk informiert über aktuelle Trends in der Materialwirtschaft und bietet Erfahrungsaustausch mit anderen Logistikern.

Ansprechpartner: Martin Drognitz,
Telefon: 07121 201-131, drognitz@reutlingen.ihk.de



IHK-Netzwerk Personal

Fragen nach der richtigen Personalauswahl oder der Sicherung von qualifizierten Nachwuchskräften stellen sich in Zeiten des Fachkräftemangels immer häufiger. Das Netzwerk richtet sich an Personalleiter aus den Unternehmen der Region.

Ansprechpartnerin: Anja Wagner,
Telefon: 07121 201-140, wagner@reutlingen.ihk.de



IHK-Cluster Technische Textilien Neckar-Alb

Technische Textilien werden weltweit immer wichtiger. Ziel des Clusters Technische Textilien ist es, die Textilregion Neckar-Alb mit 220 Unternehmen und über 15.000 Beschäftigten national und international bekannt zu machen und neue Märkte zu erschließen. Der Cluster bündelt die regionalen Kompetenzen und forciert Kooperationen vor Ort.

Ansprechpartnerin: Birgit Krattenmacher,
Telefon: 07121 201-257, krattenmacher@reutlingen.ihk.de



IHK-Netzwerk Vertrieb

Vertriebsstrategien, Kundenakquise, Gesprächsführung im Vertrieb und Verkaufstipps vom Profi – das Netzwerk bildet das Forum für die Vertriebsverantwortlichen aus regionalen Unternehmen. Es bietet praxisbezogene Fachvorträge und die Möglichkeit zum fachlichen Austausch untereinander.

Ansprechpartner: Martin Drognitz,
Telefon: 07121 201-131, drognitz@reutlingen.ihk.de



IHK-Netzwerk Wirtschaftsjunioren-Förderkreis

Der Wirtschaftsjunioren-Förderkreis trägt das entwickelte Netzwerk aus der aktiven WJ-Zeit weiter, ist Brücke zu den jetzigen Junioren und übt eine wichtige Mentorenfunktion aus. Altersunabhängig weiterhin verbunden zu bleiben, das ist das Erfolgsgeheimnis des Förderkreises.

Ansprechpartner: Dr. Markus Nawroth,
Telefon: 07121 201-185, nawroth@reutlingen.ihk.de



IHK-Berufsnetzwerk Kaufleute für Büromanagement

Sie koordinieren Termine, bereiten Besprechungen vor, bearbeiten den Schriftverkehr und müssen dabei up to date bei DIN-Normen, Anwendungsprogrammen, Rechtschreibung und Knigge sein? Das Netzwerk bietet praxisnahe Vorträge, Erfahrungsaustausch und Best-Practice-Beispiele.

Ansprechpartner: Alexander Cataneo,
Telefon: 07121 201-210, cataneo@reutlingen.ihk.de



IHK-Netzwerk Kleben

Klebstoff statt Schraube lautet die Devise dieses Netzwerks: Durch Kleben und Beschichten können Kosten und Gewicht eingespart werden. Deshalb kommen diese Technologien in immer mehr Bereichen zum Einsatz. Gemeinsam mit dem Naturwissenschaftlichen und Medizinischen Institut sorgt das Netzwerk für den erforderlichen Austausch für die erfolgreiche Anwendung.

Ansprechpartner: Dr. Stefan Engelhard,
Telefon: 07121 201-119, engelhard@reutlingen.ihk.de



IHK-Netzwerk Kreativwirtschaft

Die Kreativwirtschaft hat sich auch in der Region Neckar-Alb zum bedeutenden Wirtschaftsfaktor entwickelt. Mit dem Netzwerk schaffen sich Unternehmerinnen und Unternehmer aus den kreativen Branchen eine Plattform für gemeinsame Projekte, mehr Vernetzung und zusätzliche Aufmerksamkeit.

Ansprechpartnerin: Jessica Brokmann,
Telefon: 07121 201-264, brokmann@reutlingen.ihk.de



IHK-Netzwerk Management

Das Netzwerk Management richtet sich an Inhaber, geschäftsführende Gesellschafter sowie an Vorstände von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes ab 8 Mitarbeitern. Es bietet Erfahrungsaustausch, Kontakte zum regionalen Top-Management und exklusive Workshops.

Ansprechpartner: Dr. Markus Nawroth,
Telefon: 07121 201-185, nawroth@reutlingen.ihk.de



IHK-Netzwerk Personalsachbearbeitung

Die Aufgaben der Personalsachbearbeitung werden immer komplexer: Lohn- und Gehaltsabrechnung, Personalplanung und -entwicklung, Pflege der Personalakten, Abrechnung von Dienstreisen, Arbeitszeiten und vieles mehr. Das Netzwerk bietet Fachvorträge, neue Impulse und Erfahrungsaustausch.

Ansprechpartner: Markus Hauser,
Telefon: 07121 201-193, hauser@reutlingen.ihk.de



IHK-Netzwerk Umwelt

Das Netzwerk fördert den Erfahrungsaustausch der Umweltbeauftragten in den Firmen der Region. Ziel ist es, im konstruktiven Austausch von den Erfahrungen anderer zu profitieren und gemeinsam praxisnahe Strategien zur Problemlösung zu entwickeln.

Ansprechpartner: Dr. Albrecht Walcher,
Telefon: 07121 201-184, walcher@reutlingen.ihk.de



IHK-Netzwerk Wirtschaftsjunioren

Junge Führungskräfte und Unternehmer zwischen 23 und 33 Jahren bauen bei den Wirtschaftsjunioren persönliche Kontakte und Netzwerke auf. Die Mitglieder kommen aus allen Branchen und sind in den verschiedensten Funktionen in den Unternehmen der Region tätig.

Ansprechpartner: Dr. Markus Nawroth,
Telefon: 07121 201-185, nawroth@reutlingen.ihk.de



IHK-Netzwerk Wirtschaftsjuristen

In Unternehmen müssen die unterschiedlichsten juristischen Sachverhalte aufgearbeitet und gelöst werden. Häufig ist der Unternehmensjurist „Einzelkämpfer“, der Austausch mit Kollegen fehlt. Das Netzwerk schafft Abhilfe und vernetzt Spezialisten aus den unterschiedlichsten Bereichen.

Ansprechpartnerin: Nicole Engelhardt,
Telefon: 07121 201-116, engelhardt@reutlingen.ihk.de

IHK-Vollversammlung 2010 bis 2015 – Parlament der Wirtschaft

Die IHK-Vollversammlung ist das Parlament der Unternehmerinnen und Unternehmer in der Region Neckar-Alb. Sie fasst die Grundsatzbeschlüsse für die politische Interessenvertretung der IHK, entscheidet über das Budget und über die Höhe von

Mitgliedsbeiträgen und Gebühren. Im Klartext: Die gewählten Unternehmensvertreter bestimmen die Richtlinien der IHK-Arbeit. An ihre Beschlüsse sind Präsidium und Geschäftsführung gebunden.

Präsident



Christian O. Erbe
Geschäftsführer,
ERBE Elektromedizin
GmbH, Tübingen

Vizepräsidenten



Alexander Benz
Geschäftsführer,
Hasenauer + Koch
GmbH + Co. KG, Reutlingen



Dr. Thomas Lindner
Vorsitzender der
Geschäftsführung,
Groz-Beckert KG, Albstadt



Dr. Hans-Ernst Maute
Geschäftsführer,
Joma-Polytec GmbH,
Bodelshausen



Johannes Schwörer
Geschäftsführer,
Schwörer Haus KG,
Hohenstein



Dr. Stefan Wolf
Vorstandsvorsitzender,
ErlingKlinger AG,
Dettingen an der Erms

Mitglieder der Vollversammlung



Dr. Steffen Ammann
Geschäftsführender
Gesellschafter, Sanetta
Gebrüder Ammann GmbH
& Co. KG, Meßstetten



Johann Amon
Kaufmännischer
Geschäftsführer,
URACA Pumpenfabrik
GmbH & Co. KG, Bad Urach



Manfred Armbruster
Direktionsleiter DVAG,
Balingen



Helmut Barth
Geschäftsführer,
barth Spedition GmbH,
Burladingen



Gerhard Beck
Direktionsleiter DVAG,
Gerhard Beck e.Kfm.,
Mehrstetten



Markus Berger
Geschäftsführender
Gesellschafter, b-werk-
markenarchitektur GmbH,
Metzingen



Manfred Diez
Geschäftsführer,
RIDI Leuchten GmbH,
Jungingen



Sabine Dörr
Geschäftsführende
Gesellschafterin,
tisoware Gesellschaft
für Zeitwirtschaft mbH,
Reutlingen



Daniela Eberspächer-Roth
Geschäftsführende
Gesellschafterin,
Profilmetal GmbH,
Hirrlingen



Fritz Engelhardt
Geschäftsführender
Gesellschafter,
Engelhardt GmbH,
Pfullingen



Walter Faltn
Direktionsleiter DVAG,
Balingen



Gerhard Fiedler
Geschäftsführer,
Fiedler Gewerbeimmobilien
GmbH, Reutlingen



Andreas Fischer
Mitglied des
Bereichsvorstands,
Robert Bosch GmbH



Ernst Fischer
Inhaber Gaststätten-
Betriebe Ernst Fischer,
Tübingen



Stefanie Foster
Inhaberin Mühlenapotheke
Stefanie Foster e.K.,
Reutlingen



Thomas Gehring
Geschäftsführer,
GG Gebhard + Gehring GmbH
– Industrie- & Handwerker-
bedarf, Albstadt



Roman Geiselhart
Geschäftsführender
Gesellschafter,
Anton Geiselhart GmbH &
Co. KG, Reutlingen



Thomas Goes
Vorstandsvorsitzender,
Theben AG, Haigerloch



Stefan Götz
Geschäftsführer,
RWT Reutlinger
Wirtschafts-Treuhand
GmbH, Reutlingen



Hubert Haizmann
Geschäftsführer,
Krug & Priester GmbH &
Co. KG, Balingen



Andreas Keppler
Geschäftsführender
Gesellschafter,
Garten-Moser GmbH u. Co.
KG, Reutlingen



Andreas Wilhelm Kraut
Geschäftsführer,
Bizerba GmbH & Co. KG,
Balingen



Dr. Wolfgang Kürner
Geschäftsführer,
Elektro Kürner GmbH,
Tübingen



Stefan Lachenmann
Geschäftsführer,
Juwelier Lachenmann
GmbH, Reutlingen



Valdo Lehari jun.
Verleger und
Geschäftsführer,
Reutlinger General-Anzeiger
Verlags-GmbH & Co. KG,
Reutlingen



Werner Link
Vors. der Geschäftsleitung,
Interstuhl Büromöbel
GmbH & Co. KG,
Meßstetten



Dr. Bernd Mez
Vorstand,
MEZ FRINTROP AG,
Reutlingen



Robin Morgenstern
Vorstandsvorsitzender,
Morgenstern AG,
Reutlingen



Heiko Müller
Geschäftsführender
Gesellschafter,
Sauter Feinmechanik
GmbH, Metzingen



Dr. Claudius Rall
Geschäftsführer,
Dr. Rall & Söhne GmbH,
Reutlingen



Eberhard Reiff
Vors. der Geschäftsleitung,
REIFF Reifen und Auto-
technik GmbH, Reutlingen



Arnd-Gerrit Rösch
Geschäftsführer,
Gerhard Rösch GmbH,
Tübingen



Susanne Rohrmann-
Leibfarth
Prokuristin,
Leibfarth + Schwarz GmbH
& Co KG, Dettingen an
der Erms



Eugen Schäufele
Vorsitzender des
Vorstands,
KreisSparkasse Reutlingen,
Reutlingen



Stefan Schiller
Geschäftsführender
Gesellschafter,
Schiller Automation GmbH
& Co. KG, Sonnenbühl



Axel-Christof
Schmid-Lorch,
Geschäftsführer,
Ernst Lorch KG,
Albstadt



Heinz Schopp
Direktor,
COMMERZBANK
Aktiengesellschaft,
Filiale Reutlingen,
Reutlingen



Josef Schuler
Vorsitzender des
Vorstands,
Volksbank Reutlingen eG,
Reutlingen



Mathias Seidler
Geschäftsführender
Gesellschafter,
Huber GmbH + Co. KG,
Reutlingen



Hans Steiner
Geschäftsführender
Gesellschafter,
dataTec GmbH, Reutlingen



Paul Trautwein
Geschäftsführer,
Julius Trautwein-Näh-
maschinen / 2-Rad-Center,
Tübingen



Reiner Veit
Geschäftsführender
Gesellschafter,
CompData Computer
GmbH, Albstadt



Fritz Wiest
Direktionsleiter DVAG,
Rangendingen



Joachim Wohlfarth
Geschäftsführender
Gesellschafter,
Bernhard Wohlfarth GmbH
& Co. KG, Pfullingen



Ulrich Zeltwanger
Geschäftsführender
Gesellschafter,
Zeltwanger Maschinenbau
GmbH, Tübingen

Ansprechpartner der IHK



Kunden-Info-Center (KIC)
Telefon 07121 2010
kic@reutlingen.ihk.de



Dr. Tobias Adamczyk
Technologietransfer
Telefon 07121 201-253
adamczyk@reutlingen.ihk.de



Michael Baukloh
Einpersonen- und Kleinunternehmen,
IHK-Campus-Startup
Telefon 07121 201-121
baukloh@reutlingen.ihk.de



Ute Brandner
Existenzgründung
Telefon 07121 201-167
brandner@reutlingen.ihk.de



Petra Brenner
International
Telefon 07121 201-262
brenner@reutlingen.ihk.de



Hermann Dörrich
Fortbildung, Lehrgänge, Seminare
Telefon 07121 201-142
doerrich@reutlingen.ihk.de



Andrea Drebingler
Existenzgründung
Telefon 07121 201-122
drebingler@reutlingen.ihk.de



Martin Drognitz
Netzwerkbüro,
Gesundheitswirtschaft
Telefon 07121 201-131
drognitz@reutlingen.ihk.de



Dr. Stefan Engelhard
Innovation und Umwelt
Telefon 07121 201-119
engelhard@reutlingen.ihk.de



Nicole Engelhardt
Recht und Steuern
Telefon 07121 201-116
engelhardt@reutlingen.ihk.de



Ulrike Fleischle
Printprodukte, Events
Telefon 07121 201-172
fleischle@reutlingen.ihk.de



Katrin Glaser
Enterprise Europe Network
Telefon 07121 201-152
glaser@reutlingen.ihk.de



Karin Goldstein
Existenzgründung, Unternehmens-
förderung, Handel, Tourismus
Telefon 07121 201-125
goldstein@reutlingen.ihk.de



Christoph Heise
Pressearbeit, IHK-Magazin, Internet
Telefon 07121 201-174
heise@reutlingen.ihk.de



Walter Herrmann
Aus- und Weiterbildung
Telefon 07121 201-113
herrmann@reutlingen.ihk.de



Klaus Hill
Gefahrgut
Telefon 07121 201-326
hill@reutlingen.ihk.de



Dr. Jens Jasper
Recht und Steuern
Telefon 07121 201-115
jasper@reutlingen.ihk.de



Cathrin Koch
Haus der kleinen Forscher,
MINT-Kids
Telefon 07121 201-197
c.koch@reutlingen.ihk.de



Birgit Krattenmacher
Cluster Technische Textilien
Neckar-Alb
Telefon 07121 201-257
krattenmacher@reutlingen.ihk.de



Matthias Miklautz
Dienstleistungen,
Beruf und Familie
Telefon 07121 201-265
miklautz@reutlingen.ihk.de



Christoph Müller
Versicherungsvermittler,
Finanzanlagenvermittler
Telefon 07121 201-285
c.mueller@reutlingen.ihk.de



Friederike Munzinger
Standortmarketing
Telefon 07121 201-134
munzinger@reutlingen.ihk.de



Dr. Markus Nawroth
Regionale Wirtschaftspolitik,
Arbeitsmarkt, Konjunktur,
Wirtschaftsjunioren
Telefon 07121 201-185
nawroth@reutlingen.ihk.de



Andreas Niepel
Internationaler Warenverkehr, Zoll
Telefon 07121 201-133
niepel@reutlingen.ihk.de



Dr. Martina von Ow-Wachendorf
Kommunale Energietische
Telefon 07121 201-196
ow-wachendorf@reutlingen.ihk.de



Thorsten Schwäger
Logistik, Transport, Verkehr,
Medienwirtschaft
Telefon 07121 201-117
schwaeger@reutlingen.ihk.de



Anja Wagner
Büro Hauptgeschäftsführung
Telefon 07121 201-140
wagner@reutlingen.ihk.de



Dr. Albrecht Walcher
Umwelt und Energie
Telefon 07121 201-184
walcher@reutlingen.ihk.de



Detlef Werneck
Finanzen, Personal,
Organisation
Telefon 07121 201-118
werneck@reutlingen.ihk.de



Ida Willumeit
Wirtschaft macht Schule
Telefon 07121 201-123
willumeit@reutlingen.ihk.de

IHK Reutlingen
Hindenburgstraße 54
72762 Reutlingen
Telefon 07121 2010
kic@reutlingen.ihk.de
www.reutlingen.ihk.de